

Im ungarischen Unterhause erklärte der Justizminister, die Verhandlungen wegen Abänderung der Adlocatenordnung...

Der Petersburger „Golos“ wendet sich in einem sehr scharfen Artikel gegen Oesterreich. Bezüglich des außerordentlichen österreichischen Militär-Budgets pro 1881 bemerkt das Blatt...

Wie offiziell verlautet, hat das Deutsche Reich bereits Mitte dieses Monats an die übrigen Tractatmächte den Antrag gelangen lassen, daß mit der formellen Uebergabe Dulcignos auch die Rückberufung der Demonstrationsschiffe zu erfolgen habe...

Der Zug von hellenischen Freiwilligen aus den Provinzen und den von Griechen bewohnten Donauländern, den Küstenstrichen des Schwarzen Meeres und den Inseln des Archipels ist noch immer bedeutend. Es zählt die griechische Armee mit Officieren bereits 58,500 Mann...

Nach einer Pariser Depesche der „Post“ rühmen sich, da in dem Urtheile des Processus Giffey nicht auf Gefängnißstrafe erkannt worden ist, Pajant und Rochefort, den Triumph davon getragen zu haben. Die gesammte Communarbewegung sieht fort, Giffey zu beschimpfen und anläßlich der verschiedenen Zwischenfälle des Processus die wilden Drohungen von Revanche auszusprechen...

In Folge der vielen Verbrechen, welche in letzter Zeit die schweizerische Bevölkerung in Schrecken versetzt haben, wird die Wiedereinführung der Todesstrafe in immer weiteren Kreisen gefordert. Nachdem vom Großen Rathe des Cantons Luzern der von Meyer von Küssnacht gestellte bezügliche Antrag für erheblich erklärt worden ist, haben nun auch im Großen Rathe des Cantons Bern zwei Deputirte, Hofer und Heller von Erlach, hauptsächlich veranlaßt durch den grauenhaften Raubmord, welcher am letzten Sonntag bei Biglen verübt worden ist, einen solchen Antrag auf den Kantonsrath gelegt...

Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der jüngst vom Richterpolizeigericht in Hasselt verurtheilte Proceß gegen den geistlichen Schulddirector Knapp eine solche Menge von Schändlichkeiten an den Tag gebracht, daß die Eltern, welche die von ihren Kindern abgelegten Zeugnisse mit anhörten, harr vor Entsetzen wurden. Der schändliche Beschreiber, der sich dem weltlichen Arm der Gerechtigkeit durch Verschweigen entzogen hat, ist, harr bevor die Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurde, noch so froh gewesen, einen Familienvater zu St. Trond dreifach zu bedrohen, wenn derselbe vorfahre, seine Kinder statt in die geistliche Schule in die Gemeindefschule zu schicken, die „eine Höhle der Irdischen und Unfruchtbarkeit“ sei.

Die italienische Deputirtenkammer legte am Montag die Debatte über die Interpellationen fort. Der Ministerpräsident Carroli vertheidigte wiederholt die auswärtige Politik des Cabinets, erklärte die Coalition der Gruppen gegen dieselbe und verlangte das Entzug der compacten Majorität, damit das Cabinet die verprochenen Reformen vollenden könne. Das Wiener „Frdl.“ sieht zwei Möglichkeiten der Lösung voraus: Wenn Carroli und Depretis kein faires, persönliches Tadelvotum erhalten, so wird die Krone den Einen oder den Andern, oder Beide mit der Bildung eines neuen Cabinets betrauen. Werden

aber, was nichts weniger als sicher ist, Carroli und Depretis ein persönliches Mißtrauensvotum erhalten, dann wird sich die Krone an Mancini wenden, um eine neue Administration zu bilden. In beiden Fällen ist man des Dasthaltens, daß Magliani als Finanzminister befristet werde, um das Gesez wegen Abschaffung des Zwangscurses aufrecht zu erhalten. Auch würde General Milon das Portefeuille des Krieges behalten, um die bereits vorgeschlagenen Reformen für das Heer durchzuführen.

Die politische Lage in Spanien hat etwas Beängstigendes. Die im Augenblicke herrschende Ruhe ist nicht der Ausdruck der Stimmung. Der Carlistismus wird, wie man der „B. Z.“ aus Madrid meldet, in den Provinzen des Nordens nur mit eiserner Hand so niedergehalten, daß er die Fahne nicht wieder entfalten kann. Die Anwesenheit des Herzogs von Parma, eines Verwandten des Don Carlos, in Spanien ist genug, um der Regierung Sorgen zu machen, und sie hat den Herzog ersuchen lassen, mit seiner Gemahlin den spanischen Boden zu meiden. Die aus Frankreich vertriebenen Mönche werden ebenfalls zu einer Verlegenheit für die Regierung. Das Cabinet Canovas hat liberale Neigungen, aber will auch seine Beziehungen zu Frankreich nicht verderben; die eingewanderten Mönche möchte man nicht gern aufweisen, magt aber auch nicht, sie, noch dazu gegen das Gesez, frei schalten und walten zu lassen. Man macht daher den fremden Mönchen allerlei Schwierigkeiten. Die bevorstehende Eröffnung der Cortes wird voraussichtlich zu einer stürmischen Session führen.

Das erste englische Garde-Regiment wurde nach Irland beordert; in denselben dienen nur wenige Irländer. Bezeichnend für die Zustände ist, daß die Wohnung des irischen Lords Fitzmaurice in London Tag und Nacht von der Polizei bewacht werden muß, weil derselbe von den Irländern mit dem Tode bedroht ist. Ueberdies nehmen die Gewaltthaten der Landstroläher von Tag zu Tag zu. Mehr als achtzig irische Gentlemen waren ihren Geschäften nur unter dem Schutz einer Polizeiesorte nachgehen, andernfalls sie jeden Augenblick „ein paar Linen Blei“ zu gewärtigen haben. Dem Capitain Boycott, welcher mit dem Uffizier, die seine Ernte eingebracht haben, unter dem Schutze einer großen Militärabtheilung seinen Besitz verlassen hat, sind abermals Drohbriefe zugegangen. Ihm sei der Tod durch eine Linze Blei sicher; er solle nur seinen Saug bestellen.

Die Kurden träumen von einem selbstständigen Staate. Aber ebensowenig wie die alten Elymter und Karduchen besitzen die heutigen Kurden Elemente, die zur Bildung einer staatenähnlichen Organisation erforderlich sind. Die Hauptanführer der Raubhorden haben sich mit ihrem Gefolge auf türkisches Gebiet geflüchtet. Ueber ihre Heldenthaten meldet die armenische Presse von Tiflis interessante Details:

Der Sohn Ubeidullah's, welcher zum Souverän von Kurdistan erhoben war, hat im Ganzen 170 Dörfer eingeäschert und ihre Bevölkerung ohne Ausnahme getödtet. In Mandanao ließ er den Mischleib (Oberpriester) köpfen und verbrannte die Hauptmoschee mit sämtlichen Flüchtlingen, welche sich bemeingereitet. In einem armenischen Dorfe bei Reraga (etwa 1000 Häuser) ward die männliche Bevölkerung getödtet, die Kinder wurden lebendig verbrannt und den Frauen die Brüste abgeschnitten. Die Pforte braucht leider die Kurden für ihre Politik und kann daher nicht energisch gegen dieselben verfahren; sie muß möglichst lebendig auftreten. Die Bildung eines besonderen Bilajets Kurdistan ist eine beschlossene Sache; als Statthalter desselben nennt man Abdullah Pascha, aus einer altadeligen hochangesehenen kurdischen Familie, welcher in Kurdistan von großem Einfluß ist. Der kleine Fiedler Selharian an der persischen Grenze soll die Hauptstadt des neuen Bilajets werden.

Die Chilenen sind, wie aus Lima gemeldet wird, in Paca Suyo gelandet und haben einzelne Streifcorps nach Guadalupe, Chepen und Purifico entsandt. Der Präfect von Trujillo sieht mit seinen zusammengerasteten Mannschaften in San Pedro, 6 Leguas von Purifico entfernt, und scheint nicht weiter vorrücken zu wollen.

Hallberger's „Ueber Land und Meer“ bietet in Heft 4 (Nr. 7 und 8) des neuen Jahrgangs seinen Lesern zu erlaublich billigem Preise wieder überraschend viel des Schönen und Oebiegenen in Wort und Bild, nämlich: Bericht. Novelle von Karl Frenzel. — Vater und Sohn. Roman von Hannu Schwab. — Die Feier der Heiligung des Kölner Doms: Der historische Festzug vor dem Abmarsch vom Neumarkt. Originalzeichnung von Ernst Roeder. — Verlesung der Einweihungsacte durch den Kaiser aus dem Dombau. Originalzeichnung von G. Wie. — Reisebriefe aus Amerika. Von Friedrich Bodenstedt. — Oberammergauer Lagen. Originalzeichnung von G. Sch. — Künstlergeschichten aus vergangenen Tagen. Von Paul von Weilen. — Das Räuber zu Reuß. Von Armin Gottlieb. (R. Z.). — Neue Erfindungen und Kulturfortschritte. Von Max Birck. — Zum hundertjährigen Geburtsfest Conradin Kreuzer's. (R. Portr.). — Kalender und Almanach. Von R. Raab. — Dichtersimmen aus der Gegenwart. Gesammelt von Friedrich Bodenstedt. — Julius Wolff. Von Emil Dominik. (R. Portr.). — Eine französische Köstlichkeiten. Erinnerung aus England von Rich. Freudenberg. — In der Fremde. Nach einem Gemälde von R. Frijs. — Sonntag-nachmittagsgespräche über Krieg und Kriegsführung. Von C. Fr. v. d. Goltz. — Homagium. Geschichte einer Doppelwitwe in sechs Bildern von C. von Grimm. — Franz v. Schönthan. (R. Portr.). — Abhangen eines Reiters. Originalzeichnung von Ludwig Seemann. — Für das Album. Von Wilhelm Gummer. — Extr. aus. Zeichnung von J. Hoffow. — Der neue Anhalter Bahnhof in Berlin. Zwei Originalzeichnungen von G. Thuerer. — Die Seebäder von Venaco. Nach einer Zeichnung von Rion. — Eine schöne Besichtigung. Sechs Bilder von G. Luck. — Notizblätter. — Schach u. s. w.

Teppich- u. Decken-, Möbelstoff-, Gardinen-, Linnen- und Tischzeug-Lager

Bernhard BEREND, 6. Katharinenstrasse 6, Bekleidung an Böttchergläschen. Aussergewöhnlich preiswerth empfehle in prachtvollen neuen Mustern

Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Sophaecken, Bettvorlagen, Fusskissen

Chinesische Ziegeltelle v. 4 Mk. an, Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken, Das Lager bietet eine grosse Auswahl reisender billiger Neuheiten zu Weihnachts-Geschenken.

Neuheiten in Spitzen-Confection, spanischen Käses u. Zuckern, Bräufel Spitzen und Bräufel Spitzen-Fabrikaten. Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Vorzügliche Festgeschenke: Basen u. Fleuren in jedem Genre, Säulen, Kunstfächer, Altdeutsche Krüge, Majolika-Farbwaren u. in italienisch, deutsch, franz. und englisch, Phantasie-Blumenhalter von Porzellan mit Schneebalendübeln, Rosen u. Amoretten, Wasch-, Speise-, Kaffee- u. Thee-Service in deutschem, englischem (Wedgwood) u. franz. (Vimoges) Porzellan und Steingut, feine Pariser Blumen- u. Blattspitzen, Kronleuchter, Gandelaber, Wandleuchter, Ampeln und Lampen, Lampenschirme bis zu den feinsten mit seidenen Franzen, empfiehlt Karl Grubbe, Petersstr. 20

Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken aus der deutschen Woll-Ausstellung habe unter Fabrikpreis abzugeben Otto Junghans, Hainstraße 25.

Bogen Ausgabe meines Detailgeschäftes gänzlich Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Vortemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Wappen, Receptaires, Photographie-Albuns, Tamentaschen, Reiseetaschen, Weisefächer, Schultaschen, Schürzen, Zourikentaschen, Wälscher, Holz- und Galanteriewaaren. Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7.

Zum Weihnachtsfeste! Grossartige Auswahl in Bürsten mit und zur Sticker! Wiener Bürstentaschen mit und ohne Einrichtung! Preise billig! Preise sehr!

Bürsten-Manufactur Ernst Fischer, I. Nicolaitraße 1. Polstergarnituren in Plüsch, Rips u. bezogen. Canapen, Sophas, Divans, Fauteuils, bequeme Lehnstühle. Glavier- und Schreibstühle, Regale, Aufhänge, Rufen u. s. w. Bettfedern, große französische, polirte u. lackirte, Feder- und Wollhaarmatratzen. Alle Sticker-Gegenstände werden solid gefertigt. Große Auswahl solider Arbeiten. M. Kautzsch, Tapezierer, Nordstrasse 9.

Auch in diesem Jahre verkaufen wir die Reste unseres Ruffelagers in Spielwaaren als Puppen, Heilthiere, Schachfiguren u. s. w. in Fabrikpreisen. Markt 2, 3 Treppen. Münchener Hofbrauhausbier Restaurant Norddeutscher Hof. Theatergasse 6. Blumenstraße 7.

Aux Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung gemischter unterfuchter reiner, ungepufferter französischer Weine. Neu: feines Frühkäse und Abendbrad, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Reconnu Table d'hôte von 1/2-3 Uhr à Couvert A 1.65, im Abonnement A 1.85 incl. 1/2 Liter Wein. Deutscher Wein: Weissjuppe, Lagerweiß, Rosenblau mit Hummel, Schmelzbraten, Compot, Salat, Butter u. Käse.

Haasenstein & Vogler besorgen Annoncen für das Tagblatt und andere hiesige, sowie alle auswärtigen Blätter

Prachtwerke jeder Art und Ausstattung vom Cabinet-Format an bis zu den grössten Formaten in Holzschnitt, Radirung, Lichtdruck, Photographie, Stich, Aquarellruck bei Carl B. Lorok, Goethestr. No. 9. Verzeichnisse gratis und franco.

Hermann Geissler, Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in Photographie- und Schreib-Albuns sowie alle Arten Lederwaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Portefeuilles etc. zu soliden aber billigsten Preisen.

Undecolirte Terracotta empfiehlt zu herabgesetzten Preisen Hugo Kiltzsch, Grimm Str. 5, I.

Eine große Partie Teppiche und Tischdecken bedeutend unter Preis. G. H. Schrödter, Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Tuche u. Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt F. C. Franke, Große Reichsgergasse 21/25.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamnt 1: Kleine Fleischergasse 5. 2. R. Postamt 1 (Augustplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Mühlgasse). 6. R. Postamt 5 (Petersonstraße, Hofmann's Hof). 7. R. Postamt 6 (Wehrstraße). 8. R. Postamt 7 (Rathshaus Stehweg). 9. R. Postamt 8 (Friedrichsburger Bahnhof). 10. R. Postamt 10 (Hospitalstraße).

Das R. Telegraphenamnt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (zwei) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Haupt-Bureau im Schloß Piesenberg, Turmbau 1. Etage links (über der Waage befindlich). Die Bureauzeit ist: Wochentags von 8 bis 1/2 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr, Sonn- und Festtags von 9-12 Uhr Vormittags. Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek I (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. N. Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstr.) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2-4 Uhr.

Städt. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9-11 und 3-5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11-12 Uhr. Städtische Leichenhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Wälderverkauf und Herausnahme vom Baugelag, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 1. März bis 5. März 1880 verletzten Wälder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Effecten-Bombardementgeschäft 1 Treppen hoch. Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Bindendübelnstraße 30; Linden-Apothek, Weststraße 90. Stadt-Stener-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8-12, Nachm. 2-4 Uhr.

Dabei für Arbeiterinnen, Draufstr. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlbad. Gerberstraße für Dienstmädchen, Roggengartenstraße 19, 90 A für Kost und Wäschezimmer. Gerberstraße zur Gerberei, Ulrichsstraße Nr. 75, Nachtwache Nr. 4, Mühlgasse 55 A. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstrathweisung (Univeritätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppen), wöchentlich geöffnet Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Stadthaus im alten Jacobshospital, an den Wochentagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Festtags von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, öffn. von 10-3 Uhr unentgeltl. Bei Verh. d. Kunst-Vereinigung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Bildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12-3 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Schöffers für 10 A auf halbjähr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Vorgesetzten für Erwachsene männl. Geschlecht Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7-9 Uhr im Hinterzimmer. Patentschriften liegen an Neumarkt 19, I. (Gandelskammer) 9-12, 3-5 Uhr.

Sonntags- und Feiertags-Verkauf, Thomastischhof 90, I. Die Sammlungen Sonntag 1/2, 11 bis 1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über Kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.